

DEUTSCHE DIALEKTOLOGIE

Prof. Nicole Nau, UAM 2016

Zweite Vorlesung, 03.03.2016



Fragen des Tages

- Wie und wann fing die deutsche Dialektologie an?
- Was sind die Wenker-Sätze und wo findet man sie?
- Was unterscheidet deutsche Dialekte (oder: wie unterscheidet man deutsche Dialekte)

Geschichte der deutschen Dialektologie

I Vorgeschichte (vor dem 19. Jh.)

- Erwähnung von Dialekten in der Literatur (Mittelalter, Neuzeit), z.B. Hugo von Trimberg, ca. 1300:

Swaben ir wörter spaltent

Die Franken ein teil si valtent

Die Baier si zezerrent

Die Düringe si uf sperrent

...

- Interesse an Dialekten als Teile der deutschen Sprache (z.B. Leibniz 1697), als schwindende Varietäten, oder als Kuriosität – erste Sammlungen von dialektalen Wörtern, Redewendungen ab dem späten 17. Jh., "Idiotismen", "Idiotikon"
 - Johann Ludwig Prasch 1689 "Glossarium Bavaricum"
 - Christian Meisner 1705 "Silesia loquens"
 - Michael Richey 1743, 1755 "Idioticon Hamburgense"
(http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10584231_00005.html)
 - K. Ch. L. Schmidt 1800 "Westerwäldisches Idiotikon"
(http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10584318_00001.html)

II Beginn der wissenschaftlichen Dialektologie und Dialektgeographie

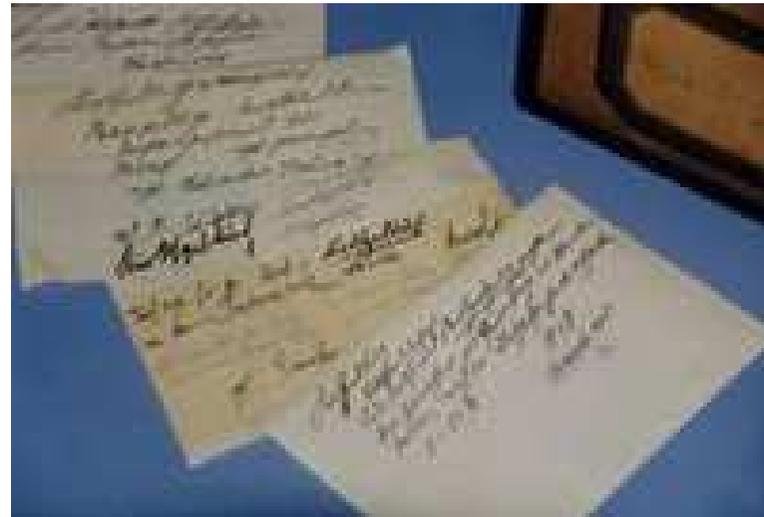
- Johann Andreas Schmeller
 - *Die Mundarten Bayerns grammatisch dargestellt*, 1821 (http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10378235_00086.html)
 - *Bayerisches Wörterbuch*, 1827-1837
- Jost Winteler
 - *Die Kerenzer Mundart des Kantons Glarus in ihren Grundzügen dargestellt*. Winter, Leipzig/Heidelberg 1876.
- Georg Wenker
 - Begründung des Deutschen Sprachatlas (ab 1876 Vorarbeiten) und der "Marburger Schule"
 - Großflächige Dialektdatenerhebung
 - Methode "Wenker-Sätze",
https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Sprachatlas#Wenkers.C3.A4tze; <http://regionalsprache.de/wenkerbogen.aspx>;
<http://regionalsprache.de/Wenkerbogen/Katalog.aspx>

Volkskundliche Dialektforschung

z.B. Richard Wossidlo in Mecklenburg, siehe

<http://www.volkskunde.uni-rostock.de/wossidlo-archiv/richard-wossidlo/>

- sammelt Wörter, Namen (Flurnamen), Märchen, Lieder, Bräuche, auch Trachten, Geräte
- Grundlage für Mecklenburgisches Wörterbuch





Die Gliederung der mitteleuropäischen Mundarten germanischer Abkunft (Stand: 1900)

Was unterscheidet die Dialekte?

Die hochdeutsche Lautverschiebung

- betrifft in erster Linie stimmlose Plosive (p, t, k), weniger stimmhafte Plosive (b, d, g)
- hatte mehrere Phasen
- einzelne Prozesse unterschiedlich weit verbreitet
- je weiter im Süden, desto mehr Verschiebungen
- lässt sich gut erkennen beim Vergleich englischer und standarddeutscher Wörter

Hdt. Lautverschiebung: erste Phase

1. Einfacher stimmloser Plosiv
(Verschlusslaut) im **Auslaut** oder **zwischen Vokalen** wird zu Frikativ (Reibelaut):

p	> f, ff	ship – Schiff sleep – schlafen
t	> s, ss	what – was water – Wasser
k	> x (ch)	book – Buch make – machen

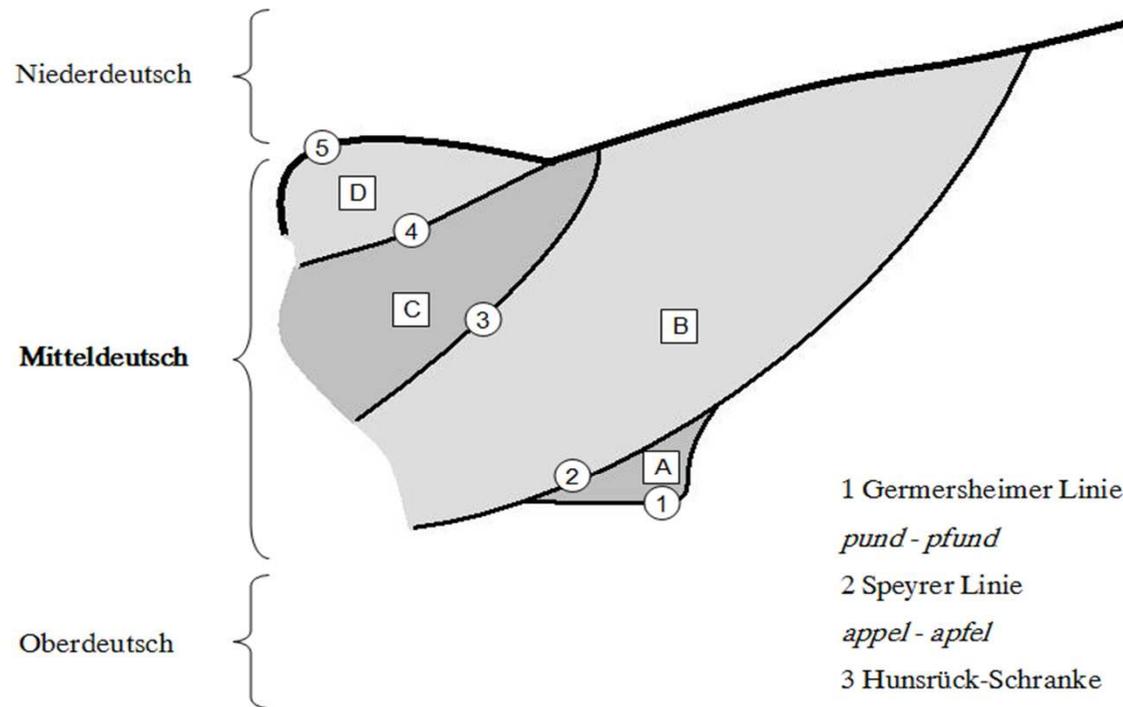
2. Stimmloser Plosiv im **Anlaut**, **doppelter** stimmloser Plosiv im Inlaut, einfacher stimmloser Plosiv **nach Sonorant**: Affrikate

p, pp	> pf	pan – P fanne apple – ap fel carp - Karp fen help – (help fan) - helfen
t, tt	> ts	ten – z ehn cat – Kat ze heart – Her z
k, kk	> kx (kch)	(nur südl. Oberdeutsch) <i>kch</i> ind (Kind)

3. Stimmhafter Plosiv wird stimmlos

d	> t	do – tu(n) red – rot
b	> p	(nur einzelne
g	> k	oberdeutsche Dialekte)

Lautverschiebung und Dialekte: Der Rheinische Fächer



Niederdeutsch

Mitteldeutsch

Oberdeutsch

Legende

A Südrheinfränkisch

B Rheinfränkisch

C Moselfränkisch

D Ripuarisch

1 Germersheimer Linie

pund - pfund

2 Speyrer Linie

appel - apfel

3 Hunsrück-Schranke

dat - das

4 Eifel-Schranke

dorp - dorf

5 Benrather Linie

maken - machen

Von Norden
nach Süden:

maken / machen

dorp / dorf

dat / das

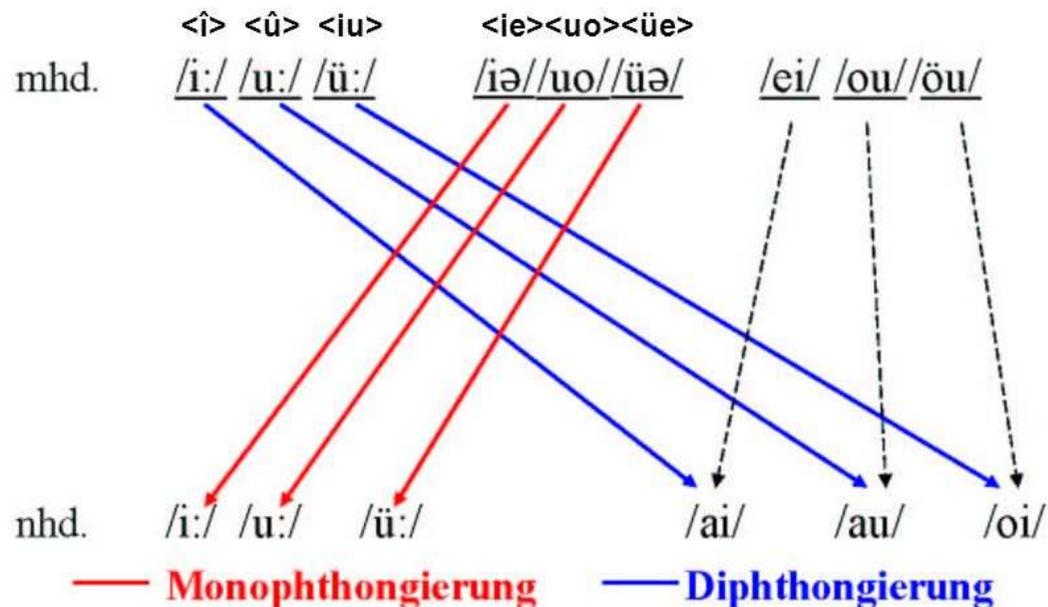
appel / apfel

pund / pfund

Vokale: Diphthongierung und Monophthongierung

	mhd.	nhd.
Monophthongierung:	<i>lieber müeder bruoder</i>	→ „lieber müder Bruder“
Diphthongierung:	<i>sîn niuwes hûs</i>	→ „sein neues Haus“

[vgl. Grammatikpapier, S.42]



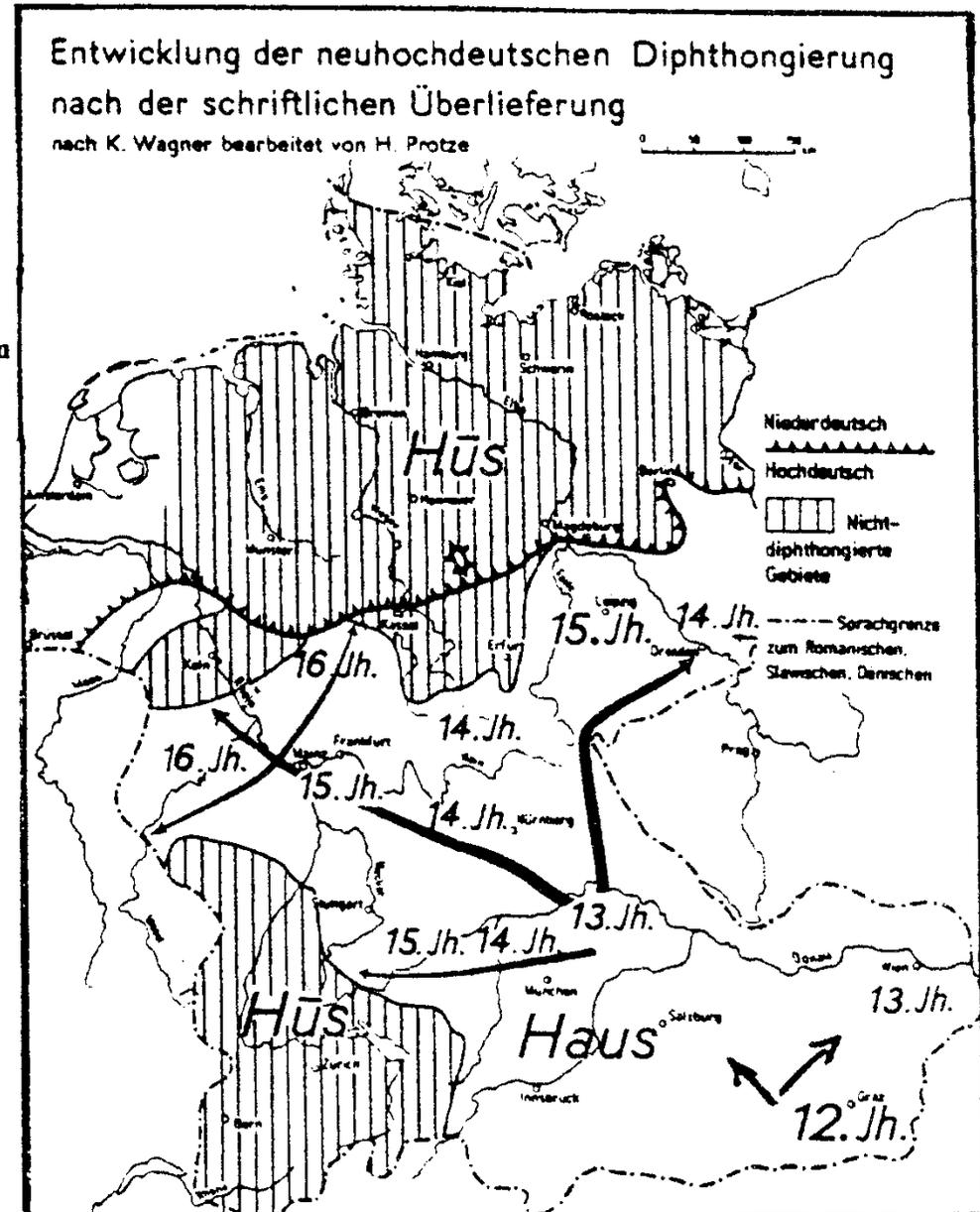
[vgl. Grammatikpapier, S. 43!]

Vom
Mittelhoch-
deutschen
zum
Neuhoch-
deutschen

(Quelle:
<http://slideplayer.org/slide/660237/>
Autor: Prof. Dr.
Hans Schiewer)

... aber nicht in
allen Dialekten

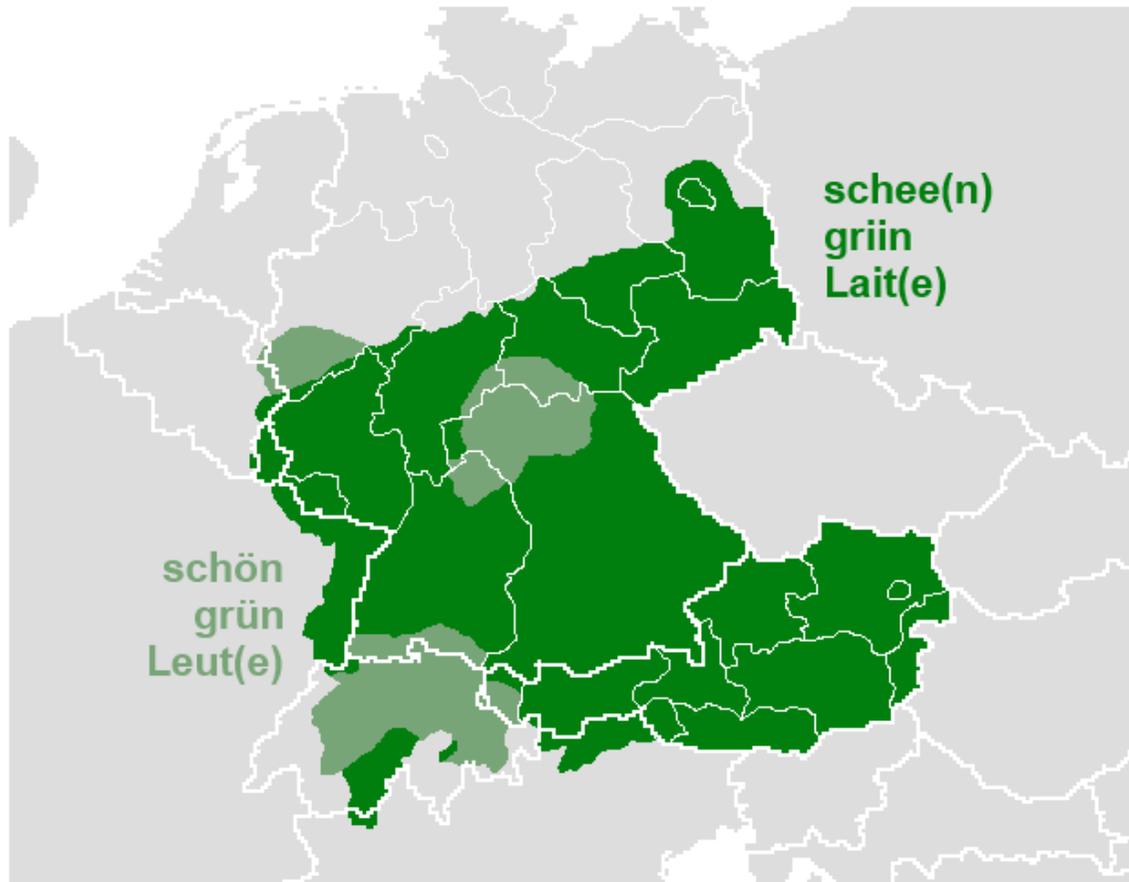
(Beispiel u: > au)



Vokale: Entrundung vorderer Vokale

gerundet	ungerundet
y: (<i>müde</i>)	i:
ʏ (<i>küssen</i>)	ɪ
ø: (<i>böse</i>)	e:
œ (<i>können</i>)	ɛ

Entrundung in den hochdeutschen Sprachen



<https://kristianmitk.wordpress.com/2014/03/22/die-wunderbare-welt-der-hochdeutschen-vokale/>

Andere Unterschiede, z.B.

- Perfekt vs. Präteritum als Erzählform
- Diminutive: -ken, -chen, -le, -li, -el
<http://www.atlas-alltagssprache.de/wp-content/uploads/2012/05/Haeuschen.jpg>
- "ä" – "e"
- Lenisierung
- ...